

## Übung Verhaltenskodex

Ziel dieser Übung ist es zu klären, welche Situationen es in deiner Institution gibt, die von Täter\*innen ausgenutzt werden könnten und wie mit solchen Situationen in der Regel umgegangen wird. Ein Verhaltenskodex schützt Kinder und Jugendliche und kann vor falschen Beschuldigungen bewahren.

1. Welche Situationen aus deinem Institutionsalltag fallen dir ein, die sich grundsätzlich dazu eignen, Abhängigkeiten oder ungleiche Machtverhältnisse zwischen Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen herzustellen, Nähe und Distanz (z. B. Situationen in Umkleidekabinen) oder sich Kontrolle durch andere Erwachsene (z. B. Einladen eines Kinds nach Hause) zu entziehen – beschreibe alle Situationen, die dir diesbezüglich einfallen, nicht nur diejenigen, die du direkt als kritisch wahrnimmst.
2. Beurteile diese aufgelisteten Situationen nun anhand der Ampelmethode:

	Dies ist eine gängige Praxis in meiner Einrichtung	Dies ist keine gängige Praxis in meiner Einrichtung
ROT	Wenn ich näher darüber nachdenke, handelt es sich um eine Praxis, die nicht in Ordnung ist.	Das ist auch gut so, denn eine Situation wie diese ist nicht tragbar und darf in einer Schule nicht vorkommen.
GELB	Ich stehe dem aber zwiegespalten gegenüber, da ich Grenzen und die Rechte der Kinder und Jugendlichen nicht konsequent gewahrt sehe.	Ich stehe dem aber zwiegespalten gegenüber, da ich Grenzen und die Rechte der Kinder und Jugendlichen nicht konsequent gewahrt sehe.
GRÜN	Ich denke, dass diese Praxis richtig und angemessen ist.	Es wäre aber wünschenswert, dass dies eine gängige Praxis ist.

3. Im Arbeitsalltag ist es oft so, dass andere Akteure Situationen oft unterschiedlich beurteilen. Versuchen Sie sich in die Rolle von Institutionsleitung/Vorstand, Kindern/Jugendliche und Eltern zu versetzen und beurteilen Sie die Situationen nochmals aus deren Sicht.

Situation	Kurze Erläuterung zur Situation	Mögliches Gefahrenpotential	Eigene Beurteilung	Beurteilung Leitung	Beurteilung Kinder/Jugendl.	Beurteilung Eltern

Situation	Kurze Erläuterung zur Situation	Mögliches Gefahrenpotential	Eigene Beurteilung	Beurteilung Leitung	Beurteilung Kinder/Jugendl.	Beurteilung Eltern